



Nr. 45.

Dienstag den 15. April

1834.

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 397. (3) Nr. 3867.

Concurs-Ausschreibung.

An dem k. k. akademischen Gymnasium zu Laibach, ist eine Grammatikal-Lehrerstelle erledigt. Mit derselben ist ein jährlicher Gehalt von 700 fl. E. M. für ein Individuum weltlichen Standes, und von 600 fl. E. M. für einen Geistlichen verbunden. Zur Wiederbesetzung dieses Lehramtes wird der Concurs zu Laibach, Klagenfurt, Grätz, Wien und Prag am 5. Juni l. J. abgehalten. Es haben sich daher diejenigen Individuen, welche sich dem dießfälligen Concurs zu unterziehen gedenken, rechtzeitig bei der betreffenden Gymnasial-Direction zu melden, und zugleich die mit den nöthigen Belegen versehenen Competenz-Gesuche zu überreichen.

Laibach den 8. März 1834.

Z. 408. (2) Nr. 4395.

E u r r e n d e

des k. k. illyrischen Guberniums zu Laibach. — Die mit allerhöchster Entschloßung vom 28. Jänner l. J. erlassenen Bestimmungen in Bezug auf die Ausübung der Dampfschiffahrt werden bekannt gemacht. — Seine Majestät haben mit allerhöchster Entschloßung vom 28. Jänner in Bezug auf die Ausübung der Dampfschiffahrt folgende Bestimmungen zu erlassen geruht: Die für die Dampfschiffahrt bestehenden besondern Directiven vom Jahre 1817 sind in Beziehung auf die Dampfschiffahrt zur See aufgehoben, und ist die Dampfschiffahrt zur See wie jede andere Schifffahrt zu behandeln; doch sind hiebei die mit Hofkanzlei-Decret vorgeschriebenen Sicherheitsmaßregeln (kund gemacht durch das hierortige Circulare vom 16. April 1831, Z. 8531) genau zu beobachten. Auch ist die im §. 7 der Directiven vom Jahre 1817 enthaltene Begünstigung den Unternehmern der Dampfschiffahrt noch ferner gestattet. — Dagegen bleiben in Bezug auf die Landseen dann Ströme und Flüsse die Directiven vom Jahre 1817 noch ferner in Wirksamkeit. — Was den Bau der zur Meerfahrt

bestimmten Dampfschiffe betrifft, so ist in Fällen, wo ausschließende Privilegien hierauf angeschlossen werden, nach den Bestimmungen des Privilegiums-Patentes vom 31. März 1832 vorzugehen, und bewilligen Se. Majestät, daß die Dampfmaschinen und andere dazu gehörige Erfordernisse für den Zweck der Dampfschiffahrt aus dem Auslande, so lange es erforderlich seyn wird, Zollfrei bezogen werden dürfen. — Uebrigens versteht es sich von selbst, daß die noch gültig bestehenden Privilegien auf die Dampfschiffahrt am Meere für die Dauer derselben aufrecht erhalten werden. — Dieses wird in Folge hohen Hofkammer-Decrets vom 22. Februar l. J., Z. 5775 hiemit kund gemacht. — Laibach am 8. März 1834.

Joseph Camillo Freiherr v. Schmidburg,
Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welisberg, Raitenau
und Primör, k. k. Hofrath.
Leopold Graf v. Welfersheimb,
k. k. Gubernialrath.

Kreisämthliche Verlautbarungen.

Z. 399. (3) Nr. 4110.

K u n d m a c h u n g

wegen Umbau des im hiesigen k. k. Militär-Verpflegsmagazin außer Gebrauch gesetzten, ganz deteriorirten Backofens, wird am 17. l. M. um 10 Uhr Vormittags, in der hierortigen Militär-Verpflegsmagazin-Kanzlei eine Minuendo-Licitations-Statte finden. — Dieses wird hiermit mit dem Beisatze zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Vorausmaß, so wie auch die übrigen Licitationsbedingungen in der hierortigen Verpflegsmagazin-Kanzlei täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können, und daß ferner jeder Licitant ein Vadium von 20 fl. E. M. vor der Licitations-Statte zu erlegen habe, welches an den Nichterlöser wieder rückgestellt, von dem dießfälligen Bauunternehmer aber als Cautionrückhalt erhalten werden wird. — K. K. Kreisamt Laibach den 6. April 1834.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 395. (3) Nr. 2700/585. 3. M. lyrien und im Küstenlande, wird in Folge hoher Hofkammer-Bewilligung vom 30. Jänner d. J., 3. 3902/380, ein neuerlicher Concurſ eröffnet, und die Competenzfrist bis Ende Mai d. J. festgesetzt.

Im Came- ral-Gefäl- len-Ver- waltungs- Bezirk	Benennung, Standort und Eigenschaft des Amtes	Benennung der Dienststellen	Genüße			
			Besoldung oder Löh- nung		Eheze- rungs- Beitrag	
			fl.	kr.	fl.	kr.
T r i e s t H a u p t z o l l a m t	T r i e s t H a u p t z o l l a m t	Einnehmer, freie Wohnung . . .	1000	—	—	—
		1ster Controllor dto.	800	—	—	—
		2ter dto.	700	140	80	—
		Collectant	700	—	70	—
		Official 1ster	600	70	70	—
		dto. 2ter	550	70	70	—
		dto. 3ter	550	70	70	—
		dto. 4ter	500	70	70	—
		dto. 5ter	500	70	70	—
		Amtschreiber 1ster	400	40	40	—
		dto. 2ter	400	40	40	—
		dto. 3ter	350	40	40	—
		dto. 4ter	350	40	40	—
		dto. 5ter	300	40	40	—
		dto. 6ter	300	40	40	—
		dto. 7ter	300	40	40	—
		Magazins-Verwalter, freie Wohnung	600	—	—	—
		dto. Adjunct dto.	550	—	—	—
		dto. Beamter 1ter	500	70	70	—
		dto. dto. 2ter	450	70	70	—
		dto. dto. 3ter	450	70	70	—
		dto. dto. 4ter	400	70	70	—
		Waarenbeschauer 1ter	600	70	70	—
		dto. 2ter	550	70	70	—
		dto. 3ter	500	70	70	—
		dto. 4ter	500	70	70	—
		Zwei Amtsdienner, freie Wohnung à 200 fl.	400	—	—	—
		Ein dto.	200	30	—	—
		Neun Sigilirer oder Amtsaufseher à 180 fl.	1620	—	—	—
O p t s c h i n a C o m m e r z i a l - Z o l l a m t	O p t s c h i n a C o m m e r z i a l - Z o l l a m t	Einnehmer, freie Wohnung . . .	600	—	—	—
		Controllor dto.	500	—	—	—
		Official und Waarenbeschauer dto. . .	400	—	—	—
		dto. dto.	350	—	—	—
		Amtschreiber	300	—	—	—
		Drei Aufseher zu 150 fl.	450	—	—	—

Quartier-
tiengeld

Im Cameral-Gefällen-Verwaltungs-Bezirk	Benennung, Standort und Eigenschaft des Amtes	Benennung der Dienststellen	Genüße			
			Besoldung oder Löhnung		Quartier-Beitrag	
			fl.	kr.	fl.	kr.
II	Basovitz, Commercial-Zollamt	Einnehmer, freie Wohnung . . .	500	—	—	—
		Controllor dto.	400	—	—	—
		Zwei Localaufseher à 150 fl. mit dto. . .	300	—	—	—
	Prosecco, Gränzzollamt	Einnehmer, freie Wohnung . . .	400	—	—	—
		Controllirender Amtschreiber . . .	300	—	50	—
		Localaufseher, freie Wohnung . . .	150	—	—	—
	St. Mathia, Commercial-Zollamt	Einnehmer, freie Wohnung . . .	600	—	—	—
		Controllor dto.	500	—	—	—
		Zwei Amtsaufseher mit einer Löhnung von 150 fl. und freie Wohnung . .	300	—	—	—
	Steffani, Gränzzollamt	Einnehmer, frei Quartier	300	—	—	—
		Localaufseher	150	—	12	—
		Einnehmer und Förster, freie Wohnung	400	—	—	—
	Klana, Zoll- und Walddamt	Holzpauschale	20	—	—	—
		Pferdpauschale	50	—	—	—
		Controllirender Amtschreiber, freie Wohnung	250	—	—	—
		Holzpauschale	20	—	—	—
		Localaufseher, freie Wohnung . . .	150	—	—	—
III	Görz, Zollleg- statt	Einnehmer, freie Wohnung	800	—	—	—
		Controllor dto.	650	—	—	—
		Official	500	—	—	—
		Amtschreiber 1ter	300	—	—	—
		dto. 2ter	250	—	—	—
		Magazineur und Waarenbeschauer, freie Wohnung	500	—	—	—
		Amtsaufseher 1ter dto.	160	—	—	—
		dto. 2ter	160	—	12	—
	Monfalcone, Commercial-Zollamt	Einnehmer, freie Wohnung	600	—	—	—
		Controllor	500	—	60	—
		Official	400	—	50	—
		Amtschreiber	300	—	40	—
		Drei Aufseher mit Löhnung à 150 fl. und 12 fl. Quartiergeld	450	—	36	—
	Duino, (Ty- bein) Commer- zialzollamt	Einnehmer, freie Wohnung	500	—	—	—
		Controllirender Amtschreiber dto. . .	300	—	—	—
		Zwei Localaufseher mit Löhnung à 150 fl. und Quartiergeld à 12 fl. . .	300	—	—	24
	Cervignano, Commercial-Zollamt	Einnehmer, freie Wohnung	500	—	—	—
		Controllor	400	—	50	—
		Localaufseher mit Löhnung à 150 fl. und 12 fl. Quartiergeld	150	—	12	—
	Aquileja, Gränzzollamt	Einnehmer, freie Wohnung	400	—	—	—
		Localaufseher dto.	150	—	—	—
	Portobuso, Gränzzollamt	Einnehmer, freie Wohnung	400	—	—	—
		Controllirender Amtschreiber dto. . .	300	—	—	—
		Localaufseher dto.	150	—	—	—

Im Ceme- ral-Gefäl- len-Ver- waltungs- Bezirk	Benennung, Standort und Eigenschaft des Amtes	Benennung der Dienststellen	Gehälter			
			Besoldung oder Lohnung		Quar- tier- Beitrag	
			fl.	fr.	fl.	fr.
Görs	Grado, Gränzzollamt Sdobba, Gränzzollamt	Einnehmer, freie Wohnung . . .	400	—	—	—
		Localaufseher dto.	150	—	—	—
		Einnehmer, freie Wohnung . . .	400	—	—	—
		Localaufseher dto.	150	—	—	—
	Laibach, Hauptzollamt	Einnehmer, freie Wohnung . . .	900	—	—	—
		Controllor	750	—	100	—
		Collectant	650	—	—	—
		Official 1ter	550	—	—	—
		dto. 2ter	500	—	—	—
		dto. 3ter	500	—	—	—
		Amtschreiber 1ster	350	—	—	—
		dto. 2ter	350	—	—	—
		dto. 3ter	300	—	—	—
		dto. 4ter	300	—	—	—
		Magazin-Verwalter	550	—	—	—
		Magazin-Beamter 1ster	500	—	—	—
		dto. 2ter	450	—	—	—
		Waarenbeschauer 1ter, freie Wohnung	550	—	—	—
		dto. 2ter	500	—	—	—
		Ein Amtsdienner, freie Wohnung . .	200	—	—	—
		Zwei Amtsaufseher à 180 fl.	360	—	—	—
	Oberlaibach, Zoll-Amtsamt Jessenitz, Com- merzialzollamt	Einnehmer, freie Wohnung . . .	400	—	—	—
		Amtsaufseher	150	—	12	—
		Einnehmer, freie Wohnung . . .	600	—	—	—
		Controllor dto.	500	—	—	—
	Möbtling, Com- merzialzollamt	Amtschreiber	300	—	—	—
		Zwei Localaufseher mit einer Lohnung à 150 fl. und 12 fl. Quartiergeld	300	—	24	—
		Einnehmer, freie Wohnung . . .	500	—	—	—
		Controllor dto.	400	—	—	—
	Brod, Gränz- zollamt Landstraß, Gränzzollamt Freithurn, Gränzzollamt Gräble, Gränzzollamt Weinitz, Gränzzollamt Pölland, Gränzzollamt Obergras, Gränzzollamt	Zwei Localaufseher mit einer Lohnung à 150 fl. und 12 fl. Quartiergeld	300	—	24	—
		Einnehmer, freie Wohnung . . .	400	—	—	—
		Localaufseher dto.	150	—	—	—
		Einnehmer, freie Wohnung . . .	400	—	—	—
		Localaufseher dto.	150	—	—	—
		Einnehmer, freie Wohnung . . .	300	—	—	—
		Localaufseher	150	—	12	—
		Einnehmer, freie Wohnung . . .	400	—	—	—
		Localaufseher	150	—	12	—
		Einnehmer, freie Wohnung . . .	300	—	—	—
		Localaufseher dto.	150	—	—	—
		Einnehmer, freie Wohnung . . .	300	—	—	—
		Localaufseher	150	—	—	—
		Einnehmer, freie Wohnung . . .	300	—	—	—
		Localaufseher dto.	150	—	—	—
		Localaufseher	150	—	—	—

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Fremden-Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 10. April. Hr. Carl Ruge, Handelsmann, von Grätz nach Triest. — Hr. Michael v. Guis, Fabrikant, von Triest nach Grätz.

Den 11. Hr. Joseph Odoardo, k. k. Tribunal-Rath, sammt Familie, von Triest nach Wien. — Hr. Franz Böck, Glashändler, von Grätz nach Triest. — Frau Fany Frank, k. k. Cameralraths-Gemahlinn, nach Triest.

Cours vom 8. April 1834.

	Mittelpreis	
Staatsschuldverschreibungen zu 5 v. H. (in C. M.)	97 7/8	
detto do zu 2 1/2 v. H. (in C. M.)	52	
detto do zu 1 v. H. (in C. M.)	22 1/2	
Verloste Obligation., Hoffam-		
mer, Obligation. d. Zwangs.	zu 5 v. H. —	97 3/4
Darlehens in Krain u. Aera-	zu 4 1/2 v. H. —	—
rial-Obligat. der Stände v.	zu 4 v. H. —	87 3/4
Exrol	zu 3 1/2 v. H. —	—
Darl. mit Verlos. v. J. 1820 für 100 fl. (in C. M.)	203 3/4	
detto do v. J. 1821 für 100 fl. (in C. M.)	138	
Wien. Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. H. (in C. M.)	57 3/4	
	(Aerarial) (Domest.)	
Obligationen der Stände		
v. Österreich unter und	zu 5 v. H. —	—
ob der Enns, von Föh-	zu 2 1/2 v. H. —	57 1/4
men, Mähren, Schle-	zu 2 1/4 v. H. —	—
fen, Steyermark, Kärn-	zu 2 v. H. —	—
ten, Krain und Görz	zu 1 3/4 v. H. —	—
W. Oberf. Amts-Obligat. zu 2 1/2 v. H. —	40	
detto do zu 2 v. H. (in C. M.) —	32	
Bank-Actien pr. Stück 1248 1/2 in C. M.		

K. K. Lottoziehungen.

In Triest am 12. April 1834:

38. 36. 39. 9. 44.

Die nächste Ziehung wird am 26. April 1834 in Triest gehalten werden.

Getreid-Durchschnitts-Preise

in Laibach am 12. April 1834.

Marktpreise.

Ein Wien. Megen Weizen . . .	2 fl. 58 fr.
— — — Ruckung . . .	— " —
— — — Halbfrucht . . .	2 " 41 "
— — — Korn . . .	2 " 10 "
— — — Gerste . . .	2 " — "
— — — Hirse . . .	2 " 10 "
— — — Heiden . . .	— " — "
— — — Hafer . . .	— " — "

Gubernial-Verlautbarungen.

3. 424. (1) Nr. 11259.

Licitations-Kundmachung.

Die Beschaffung der für die k. k. Dikasterien im Militär-Jahre 1835 erforderlichen Papiergattungen betreffend. — Zur Sicherstellung des Bedarfs der erforderlichen Papier-

gattungen für die k. k. Dikasterien für das Militär-Jahr 1835, wird zufolge Hofdecretes der k. k. allgemeinen Hofkammer vom 20. Februar 1834, 3. 6544, eine öffentliche Versteigerung am 2. Juni 1834 um 9 Uhr Vormittags, im Rathssaale der k. k. n. ö. Landesregierung abgehalten werden. — 1.) Die Lieferung der benötigten Papiersorten hat sich auf nachstehende Quantitäten und Gattungen, wovon die Musterbögen und Ausrufspreise bei der Gubernial-Expeditions-Direction in Laibach, vom 26. März angefangen, in den Vormittagsstunden eingesehen werden können. 1.) Beslin-Papier 30 Rieß; 2.) Postpapier 190 Rieß; 3.) Vortragspapier 580 Rieß; 4.) Kanzleipapier 14 Zoll Höhe, 17 Zoll Breite, in zwei Parthien, jede zu 1000 Rieß, 2000 Rieß; 5.) Conceptpapier, die Größe wie beim Kanzleipapier, in zwei Parthien, jede zu 1200 Rieß, folglich 2400 Rieß; 6.) Median-Schreibpapier, großes, 150 Rieß; 7.) Median-Schreibpapier, kleines, 300 Rieß; 8.) Median-Druckpapier 16 Rieß; 9.) Regalpapier, a) Superregal 12 Rieß; 10.) Regalpapier, b) großes, 21 Rieß; 11.) Regalpapier, c) mittleres, 20 Rieß; 12.) Regalpapier, d) kleines, 10 Rieß; 13.) Klein-Einmachpapier 510 Rieß; 14.) Packpapier, a) großes, 160 Rieß; 15.) Packpapier, b) mittleres, 49 Rieß; 16.) Packpapier, c) kleines, 21 Rieß; 17.) Flusspapier, a) weißes, 220 Rieß; 18.) Flusspapier, b) schwarzes, 184 Rieß. — 2.) Die Lieferung selbst hat an die Wiener Central-Direction der Dikasterial-Gebäude zu geschehen, und zwar dergestalt, daß von dem abzuliefernden Quantum, am 1. August 1834 ein Sechstel, der Rest aber nach Verlangen der Direction in monatlichen Terminen, und zwar: das Ganze längstens bis 1. August 1835, kostenfrei abgegeben werden muß. — 3.) Bei der Versteigerung werden versiegelte Offerte angenommen, die längstens den Tag vor der öffentlichen Versteigerung bei der k. k. n. ö. Landesregierung eingegeben seyn müssen. Am bestimmten Tage wird die öffentliche Versteigerung abgehalten, nach vollendeter mündlicher Versteigerung werden die schriftlichen Angebote eröffnet, und es wird dem Mindestbietenden mit Vorbehalt der Genehmigung der hohen Hofkammer, die Lieferung zuerkannt. Wenn mehrere Anbote gleich sind, so bleibt der hohen Hofkammer die Wahl des Ersehers vorbehalten. Nach Abschluß des Licitationsactes wer-

den unter keiner Bedingung mehr, nachträglich Anbote angenommen. — 4.) Die mündlichen und schriftlichen Anbote werden sowohl auf jede einzelne Gattung, und bei dem Rang- und Coceppapier auf jede einzelne Parthie, als auch auf mehrere Parthien, und auf das ganze Lieferungsquantum angenommen, und bei übrigens gleichen Preisen wird demjenigen Anbot der Vorzug gegeben, welcher sich auf die größere Menge erstreckt. — 5.) Alle Papiere müssen in Uebereinstimmung mit den vorgelegten Mustern von guter Qualität geliefert werden, das Schreibpapier darf nicht fließen. — Ausschuss oder unbrauchbar befundenes Papier wird von der Direction nicht angenommen, und muß mit Qualitätsmäßigen ergänzt werden. — 6.) Wer die Lieferung einer ganzen Gattung oder einer Parthie übernimmt, macht sich auch verbindlich, den allfälligen, im Laufe des Militärjahres 1835 entstehenden Mehrbedarf um den Licitationspreis zu liefern. — 7.) Sollte die bedungene Lieferung nicht zugehalten werden, so ist die Direction berechtigt, den erforderlichen Bedarf auf Kosten des Erstehers beizuschaffen. — 8.) Papierfabriken und Papierhandlungen haben bei ihren Anträgen weder ein Neugeld noch eine besondere Caution zu erlegen, wohl aber werden bei Bezahlung der ersten Lieferung 10 Percent des ganzen Kaufschillings zur Sicherstellung des Aercars bis zur vollendeten Lieferung zurückgehalten werden. — Andere Concurrenten haben 10 Percent ihres Angebotes zur Sicherstellung entweder baar, oder in Staatspapieren nach dem Course zu erlegen, welche im Falle sie Bestbietende bleiben, als Caution bis nach Beendigung der Lieferung zurückgehalten, sonst aber nach Beendigung der Versteigerung gegen Zurückgabe des allfälligen ihnen ausgestellten Empfangscheines, zurückgestellt werden. — 9.) Die bedungene Zahlung wird unverweilt nach Ueberreichung des mit den Empfangsbestätigungen versehenen Conto, und zwar in jener Provinz, wo der Ersteher es verlangt, von Seite der k. k. allgemeinen Hofkammer flüssig gemacht werden. — 10.) Sollte ein Concurrent die Lieferung nach anderen, als den vorgezeichneten Mustern zu übernehmen wünschen, so steht es ihm frei, seine Anbote nach selbst gewählten und beizuschließenden Mustern, jedoch mit möglicher Beobachtung des Formats einzurichten; doch kann er einer Berücksichtigung seines Angebotes nur dann erwarten, wenn bei der Versteigerung seine Muster annehmbar befunden worden, die Preise

sie für die abzuliefernde Menge den Fidejalspreis nicht übersteigen, und übrigens er der Mindestbietende bleibt. — Indem sich die k. k. allgemeine Hofkammer die Genehmigung des Licitationsauschlages vorbehält, bleiben die Ersteher für ihren Anbot, bis zur Herablangung der hohen Entscheidung verbindlich, welche innerhalb acht Tagen nach Abschluß der Licitations an die k. k. n. ö. Regierung erfolgen wird.

— Von der k. k. n. ö. Landesregierung. — Wien den 3. März 1834.

Alois Kubana, m. p.
k. k. n. ö. Regierungs-Secretär.

Z. 425. (1) Nr. 5709.

K u n d m a c h u n g.

Concurs um die Stelle eines Verwalters und eines controllirenden Amtschreibers bei der ob der ennschen Prov. Zwangsarbeitsanstalt. Für die in Linz zu eröffnende Zwangsarbeitsanstalt für die Provinz Oesterreich ob der Enns und Salzburg ist die Stelle eines Verwalters und eines controllirenden Amtschreibers zu besetzen. Die Anstellung dieser Beamten geschieht definitiv, und sie haben sich auch rückfichtlich ihrer Entlassung und Pensionirung all jenen Bestimmungen zu erfreuen, welche die Gesetze für Staatsbeamte feststellen. — Mit der Verwaltungsstelle ist ein Gehalt jährlicher 800 fl. C. M., freie Wohnung in dem Gebäude der Anstalt, Beheizung und Beleuchtung, mit der Bedienung des controllirenden Amtschreibers neben der unentgeltlichen Wohnung im Gebäude der Anstalt, der Beheizung und Beleuchtung im Gehalte von jährl. 600 fl. C. M. verbunden. — Dagegen hat der Verwalter eine Caution von 800 fl., der controllirende Amtschreiber aber eine Caution von 400 fl. C. M. nach den für den Cautionserlag bestehenden Vorschriften zu erlegen. — Diejenigen, welche eine oder die andere dieser Bedienstungen zu erhalten wünschen, haben ihre gehörig belegten Gesuche bis 30. April d. J. 64 der k. k. Landesregierung zu Linz zu überreichen, und darin insbesondere auch vollständige Rechnungsfindigkeit, und die Fähigkeit, obige Caution erlegen zu können, die Competenzen um die Verwaltungsstelle aber auch Kenntnisse von dem Wesen solcher Anstalten, und technische Kenntnisse von den darin vorkommenden gewöhnlichen Arbeiten nachzuweisen. — Von der k. k. Landesregierung Linz am 11. März 1834.

Johann Nep. Höß,
k. k. Regierungs-Secretär.

Im Cameral-Gefällen-Verwaltungs-Bezirk	Benennung, Standort und Eigenschaft des Amtes	Benennung der Dienststellen	Genüße			
			Besoldung oder Löhnung		Quartier-Beitrag	
			fl.	kr.	fl.	kr.
a b c d e f g h i k	Wabenfeld, Gränzzollamt	Einnehmer, freie Wohnung	300	—	—	—
		Localauffseher	150	—	—	—
	Opuniz, Gränzzollamt	Bolletant, frei Quartier	200	—	—	—
		Localauffseher	150	—	12	—
	Kermatschina, Gränzzollamt	Bolletant, freie Wohnung	200	—	—	—
		Localauffseher	150	—	12	—
	Radovizza, Bolletirungsamt	Bolletant, freie Wohnung	200	—	—	—
		Localauffseher	150	—	12	—
	Unterjugar, Gränzzollamt	Bolletant, freie Wohnung	300	—	—	—
		Localauffseher	150	—	12	—
Klagenfurt	Gabrie, Bolletirungsamt	Bolletant, freie Wohnung	200	—	—	—
		Localauffseher	150	—	12	—
	Willach, Zoll-Legslätte	Einnehmer, freie Wohnung	700	—	—	—
		Controllor	600	—	—	—
		Official	400	—	—	—
		Amtschreiber	300	—	—	—
		Waarenbesch. u. Magazin, fr. Wohnung	500	—	—	—
		Amtsdiener	200	—	—	—

Diejenigen, die um den einen oder den andern der vorbenannten Dienstposten einschreiten wollen, haben das gehörig documentirte Gesuch, und falls sie sich um mehrere Dienstposten bewerben wollen, für jeden derselben ein besonderes Gesuch im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bei jener der oben bezeichneten k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltungen zu überreichen, in deren Bezirke der gewünschte Dienstposten gelegen ist. — Die Documente, welche den Stand, das Lebensalter, die wissenschaftliche Vorbildung, die Sprachkenntnisse (und zwar insofern eine Anstellung im Bezirke der Görzer oder Triester Cameral-Bezirks-Verwaltung bezieht wird, insbesondere nebst der deutschen auch die Kenntniß der italienischen, in jenem der Laibacher Cameral-Bezirks-Verwaltung aber die Kenntniß der fränkischen, oder einer derselben verwandten Sprache) ferners die dermalige Verwendung, frühere Anstellungen und Dienstleistungen namentlich im Gefällsfache, dann insofern es sich um Dienstposten der Einnehmer und controllirenden Beamten handelt, auch die Kenntniß des Casse,

Rechnungs- und Untersuchungsfaches, bei Bewerbungen um Waarenbeschauersposten aber die aus der Waarenkunde, und aus den Zollmanipulations-Vorschriften mit gutem Erfolge zurückgelegte Prüfung, endlich bei Gesuchen um mindere Dienstposten, als der Localauffseher und Sigilirer auch die Lesens- und Schreibenskunde nachzuweisen haben, sind, falls der Bewerber um mehrere Dienstposten competirt, nur einem Gesuche in Originali, oder in beglaubigter Abschrift beizulegen, doch ist sich in den übrigen Gesuchen auf jenes, dem die Documente angeschlossen sind, zu berufen. — Da bei den Hauptzollämtern und Legslätten den Dienststellen der Einnehmer, Controlloren, Officiate, Magazinverwalter, Magazinsbeamten, Collectanten und Waarenbeschauer, bei den übrigen Aemtern aber die Dienstposten der Einnehmer und controllirenden Beamten, dann der Officiate und Waarenbeschauer die Obliegenheit der Leistung einer dem einsährigen Gehalte gleichkommenden Caution anleibt, welche nach der bestehenden Vorschrift entweder baar in C. M., oder mittelst einer auf gleiche Wäh-

zung lautenden Realhypothek gelegt werden muß, so haben die Bewerber um diese Dienstposten, auch über die Fähigkeit, dieser Obliegenheit zu entsprechen, sich genügend auszuweisen. — Zum Schutze der Gesundheit der Beamten zu Sdobba, Aquileja und Portobuso wird, so wie bisher, während der ungesunden Jahreszeit in angemessenen Zeiträumen ein Wechsel mit Beamten anderer gesünder gelegenen Ämter Statt finden. — Zu diesem Wechsel sind verpflichtet: der Einnahmer des Zollamtes Grado, der Controllor des Commercial-Zollamtes Cervignano, der Official und der Amtschreiber des Commercial-Zollamtes Monfalcone; ferner die beiden Amtschreiber der Legation Görz und der kontrollirende Amtschreiber des Commercial-Zollamtes Duino. Die Beamten, welche gewechselt werden, erhalten nebst der Vergütung der Reisekosten die Hälfte der classenmäßigen Zehrungsgelder, jedoch nie unter dem

Betrage von einem Gulden für den Tag. Die wechselnden Beamten, welche an ihren Bestimmungsort zur See gelangen können, haben die Reise mittelst der Avarial-Streiffschiffe zu unternehmen, wodurch sich der Anspruch auf eine Vergütung der Reisekosten beehrt. — Aus dem obbemerkten Grunde ist auch den Localaufsehern zu Portobuso, Aquileja und Sdobba der Wechsel mit jenen zu Grado, Cervignano und Monfalcone gegen Vergütung der normalen Zehrungsgelder gestattet. Schließlich wird bemerkt, daß die Verhandlung wegen Vereinigung der Zollämter zu Duino, Monfalcone, Sdobba, Grado und Portobuso mit den Sanitätsämtern gleichen Namens im Zuge schwebt, und dieselbe in Kürze realisiert werden dürfte. — Von der k. k. illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung. Laibach am 27. März 1834.

3. 398. (3) Nr. 278.
Verlautbarung = Edict.

In Folge Bewilligung des löblichen k. k. Kreisamtes zu Neustadt, ddo. 14. März 1834, Nr. 2117, wird am 29. d. M. April um 9 Uhr früh, in der Amtskanzlei der Vogt- und Patronatsherrschaft Sittich, wegen der Ausbesserung der Thurm- und Kirchenbedachung an der Pfarrkirche zu St. Veit bei Sittich, eine Minuendo-Licitation abgehalten, wobei für nachstehende Meisterschaften und Materialien, die von der löblichen k. k. Prov. Staatsbuchhaltung adjustirten Beträge, und zwar:

für die Zimmermannsarbeiten .	53 fl. 20 kr.
„ „ detto Materialien .	59 „ 20 „
„ „ Sp nglerarbeit sammt dto.	82 „ 41 „
„ „ Anstreicherarbeit „ dto.	124 „ — „

endlich für die Beistellung von 3000

Stück Dachziegeln à 15 fl. 45 „ — „ zum Ausrufspreise angenommen, und Unternehmungslustige hiezu mit dem Beisatze eingeladen werden, daß die diesfälligen Licitationsbedingungen in hiesiger Amtskanzlei, zu den gewöhnlichen Amtsstunden täglich eingesehen werden können.

Staats- und Vogtherrschaft Sittich am 1. April 1834.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 400. (3) Nr. 398.
Teilbietungs = Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibach wird hiermit bekannt gemacht: Es sei auf Anlangen des Joseph Holzinger, wider Johann Terras, über fruchtlos vorausgegangene drei Teilbietungen, der vom Erstern für seine Forderung

pr. 15 fl. 20 kr. c. s. c., mit executiven Pfandrecht belegten, dem Gegner Johann Terras gebörrigen, und auf den zur löblichen Pfalz Laibach, sub Rectif. Nr. 89 und Urb. Nr. 45 1/2 und 45 1/3 dienstharen, Valentin Terras'schen Realitäten in tabulirt haftenden Forderung pr. 500 fl., die neuerliche zweimalige Teilbietung dieser Sogpost bemißiget, und hiezu die Laßsagungen auf den 6. Juni und 4. Juli 1834, jedesmal Vormittags 10 Uhr in hiesiger Gerichtskanzlei mit dem Anbange angeordnet worden, daß diese Sogpost bei der ersten Teilbietung nicht unter ihrem Nennwerthe pr. 500 fl., bei der letzten Teilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen und der Grundbuchs-Extract können täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht der Umgebung Laibach am 20. März 1834.

Z. 205. (9)

Blumen- und Glashausgewächse
seltener und verschiedener Art, sowohl für das warme als kalte Haus, insbesondere Camillen, Azalben, Rhododendren, Cistaceae, Georginien, neue Sorten Topfrosen, und viele andere, dann auch Obstbäume, werden aus dem herrschaftlichen Garten zu Eggenberg bei Grätz in Steiermark, käuflich abgegeben. Der Catalog, bei 1000 Nummern stark, wird Liebhabern auf Verlangen gratis zugesendet, und ist gleichfalls in der IGNAZ Edl v. KLEINMAYR'schen Buchhandlung in Laibach zu erhalten. Man beliebe sich mit portofreien Zuschriften an den Obergärtner FRANZ MATERN zu Eggenberg zu wenden.

Gubernial = Verlautbarungen.

3. 409. (2) Nr. 4906.

E u r r e n d e

des k. k. kaiserlichen Guberniums zu Laibach. — Ueber die Behandlung der am 1. März d. J. in der Serie 69 verlossenen Banco-Obligationen. — In Folge hohen Hofkammer-Präsidential-Decrets vom 3. d. M., 3. 1050, wird mit Beziehung auf die Gubernial-Currende vom 14. November 1829, 3. 25642, bekannt gemacht, daß die am 1. März d. J. in der Serie 69 verlossenen fünfprocentigen Banco-Obligationen von Nummer 61241 bis einschließlich Nr. 62148 nach den Bestimmungen des allerhöchsten Patentes vom 21. März 1818 gegen neue, mit fünf vom Hundert in Conventions-Münze verzinsliche Staatsschuldschreibungen umzuwechseln werden. — Laibach am 12. März 1834.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,
Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Raitenau
und Primör, k. k. Hofrath.

Zeno Graf v. Saurau,
k. k. Gubernial-Rath, als Referent.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.
3. 418. (2) Nr. 2382.

Am 17. d. M., und allenfalls an den folgenden Tagen, werden zu den gewöhnlichen Amtsstunden im Sparoviz'schen Hause, nächst dem Bischofshofe am Plage, die Georg Sacherl'schen Verlaßeffecten, als: Mannskleidung, Wäsche, Einrichtungsstücke &c. öffentlich versteigert.

Laibach am 8. April 1834.

3. 406. (3) Nr. 2167.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird dem Joseph Bold, und der Elisabeth Witsan, gebornen Bold, mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Dr. Joseph Piller, gewesener Curator der Sebastian und Margareth Bold'schen Kinder, Klage auf Zahlung wegen an Advocatur, Verdienst und Auslagen bemessenen 35 fl. 23 1/4 kr. eingebracht, und um richterliche Hülfe gebeten, worüber die Tag-satzung auf den 7. Juli 1834 Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Ver-

fahr und Unkosten den hierortigen Hof- und Gerichtsadvocaten Dr. Eröbath als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechts-sache nach der bestehenden Gerichts-Ordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Dieselben werden daher durch dieses Edict dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder in-zwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechts-behelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und über-haupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entsie-henden Folgen selbst beizumessen haben würden.

Laibach den 29. März 1834.

3. 404. (3) Nr. 2166.

Vom k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der k. k. Kammerprocuratur, wider Anton Köhrer, wegen schuldigen 75 fl., dann 21 fl. 30 kr., in die executive Feilbietung der gegner'schen Mobilien, als: Tabackspfeifen, Pfeifenröhrln, Spagierstöcke und verschiedene Drechslerwaren nebst einigen Kleidungsstücken gewilliget, und hiezu der erste Termin auf den 24. April, der zweite auf den 9. und der dritte auf den 23. Mai, zu den gewöhnlichen Amtsstunden im Sitticherhofe mit dem Beisatze bestimmt wor-den, daß, falls die gedachten Fahrnisse weder beim ersten noch zweiten Termine um den Schät-zungswert oder darüber an Mann gebracht werden sollten, selbe beim dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Laibach am 29. März 1834.

Gubernial = Verlautbarungen.

3. 410. (2) ad Sub. Nr. 4575.

V e r l a u t b a r u n g

des kaiserl. königl. kaiserlichen Guberniums. — Der Vermögensstand des Haldheim'schen Taub-stummen-Stiftungsfondes für Krain und Kärnten mit Schluß des Verwaltungsjahres 1833, wird durch die nachfolgende, von der Provinzial-Staatsbuchhaltung zusammengestellte Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben desselben, zur allgemeinen Kenntniß gebracht. — Laibach den 15. März 1834.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,
Gouverneur.

Zeno Graf v. Saurau,
k. k. Gubernial-Rath.

(3. Amts-Blatt Nr. 45. d. 15. April 1834.)

der Einnahmen und Ausgaben des Franz Haldheim'schen Taubstummen-Stiftungsfondes von Krain und Kärnthen für das Verwaltungsjahr 1833.

Rubrik-Nr.	Einnahme-Gebühr	Geldbetrag in Conv. Münze			
		einzel		zusammen	
		fl.	kr.	fl.	kr.
1	An Dividenden-Ertrag von Bank-Actien pr. 4000 fl.	544	—		
2	„ Interessen von Capitalien in öffentl. Fonds pr. 3979 fl. 49 1/4 kr.	178	30		
3	„ zugewachsenen Activ- oder Stammvermögen	45	34		
4	„ eingekauften Staatspapieren	300	—		
5	„ zurückverrechneten Vorschüssen vom Ankaufe der Obligationen	300	—	1368	
	Hiezu den anfänglichen Casserest in Baren . 627 fl. 25 1/4 kr.			8607	14 2/4
	in Obligationen 7979 „ 49 1/4 „				
	Zusammen			9975	18 2/4
	Hievon sind jedoch mit Ende October 1833 noch nicht realisiert worden:				
a.)	an Dividenden-Ertrag der Bank-Actien für das 1ste Semester 1833 248 fl. — kr.				
b.)	an Interessen von Capitalien in öffentlichen Fonds		178 „ 30 „		
c.)	an zugewachsenen Activ- oder Stammvermögen		3 „ — „	429	30
	Hauptsumme der wirklichen Empfänge			9545	48 2/4

(L. S.)

K. K. illyrische Provinzial-Staatsbuchhaltung, Laibach den 14. Jänner 1834.

Rubrik-Nr.	Ausgabe-Gebühr	Geldbetrag in Conv. Münze			
		einzel		zusammen	
		fl.	kr.	fl.	kr.
1	Auf Verpflegskosten der vier Taubstummen-Kinder im Taubstummeninstitut zu Linz	320	—		
2	„ Reise- und Zehrungskosten	18	—		
3	„ Auf Beiträge und Stipendien zu den Verpflegskosten vier taubstummer Kinder in andern Instituten	160	—		
4	„ baares Geld für eingekaufte Staatspapiere	282	12		
5	„ verschiedene Ausgaben	21	44		
6	„ gegebene Vorschüsse zum Ankaufe der Obligationen	300	—		
				1101	56
	Hiezu den schlüsslichen Casserest in Baren		507 fl. 14 1/4 kr.		
	in Obligationen		8296 „ 38 1/4 „	8803	52 2/4
	Zusammen			9905	48 2/4
	Hievon sind an Verpflegskosten ad 1		320 fl. — kr.		
	und an Stipendien und Beiträgen ad 3		40 „ — „		
	mit Ende October 1833 unrealisiert geblieben			360	—
	Hauptsumme, den jenseitigen Empfängen gleich			9545	48 2/4

J. Kummer, m. p.

Nice-Buchhalter.

Matthias Schick, m. p.

Rechnungs-Rath.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.
 Z. 405. (3) Nr. 2375.

Vom k. k. krainerschen Stadt- und Landrechte wird hiermit kund gemacht, daß am 24. d. M., zu den gewöhnlichen Amtsstunden, die zum Anton Wuzelli'schen Verlasse gehörigen, in dessen Wohnung im Erdreuteich'schen Hause befindlichen Einrichtungsstücke und Effecten an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.

Laibach am 5. April 1834.

Z. 402. (3) Nr. 2056.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Bezirksgerichtes der Umgebung Laibach's, in der Executionsache des Franz Smuk, wider Maria Wiesland, wegen schuldigen 850 fl. zur öffentlichen Versteigerung des, der Exequirten gehörigen, auf 1664 fl. 42 kr. geschätzten sogenannten Windischhofes sammt Zugehör und zweier, auf 90 fl. geschätzten, bei diesem Hofe befindlichen Grundstücke, drei Termine, und zwar: auf den 14. Mai, 18. Juni und 16. Juli 1834, jedesmal um 10 Uhr Vormittags, am Orte der gelegenen Realitäten mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würden. Wo übrigens den Kauflustigen frey steht, die dießfälligen Licitationsbedingungen, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei dem Vertreter des Executionsführers Dr. Burger einzusehen, und Abschriften davon zu verlangen.

Laibach den 1. April 1834.

Z. 407. (3) Nr. 2340.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey in der Executionsache des Andreas Schittinig, wider Martin Verhouz, wegen schuldigen 26 fl., die executiv Feilbietung der gegner'schen, in Leibeskleidung, Bettgewand, Zimmereinrichtung und Küchengeräthe bestehenden Fahrnisse bewilligt worden, zu deren Vornahme die Feilbietungstagungen auf den 28. d. M., 12. und 26. Mai l. J., zu den gewöhnlichen Amtsstunden, im Hause Cons. Nr. 85, in der Postana-Vorstadt mit dem Beisatze bestimmt worden, daß,

falls die gedachten Fahrnisse weder beim ersten noch zweiten Termine um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden sollten, selbe beim dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würden.

Laibach den 5. April 1834.

Z. 401. (3) Nr. 2245.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird allgemein bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Maria Constanzia Schlechter'schen Erben, in die Veräußerung der, zum genannten Verlasse gehörigen Fahrnisse, als: Prätiösen, Leibeskleidung und Wäsche, Zimmer- und Kücheleinrichtung zc. gewilliget, und zur Vornahme derselben der 16. April l. J., und nöthigen Falles die folgenden Tage bestimmt worden.

Wovon die Kauflustigen mit dem Anhang verständiget werden, daß diese Feilbietung in dem Hause, Nr. 46, in der Capuciner-Vorstadt vor sich gehen werde.

Laibach den 1. April 1834.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 413. (2)

Michael Mazulik,

bürgerl. Hutmachermeister
 aus Grätz,

gibt sich hiemit die Ehre, einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publicum die ergebnisse Anzeige zu machen: daß er nächstkommenden Mai-Markt dahier, mit einem wohl assortirten Waarenlager von Castor-, feinen und mittelfeinen Hüten, eigener Erzeugniß; desgleichen mit Seidenhüten nach modernster Façon, besuchen wird. Jedem er für die Aechtheit der Güte, Feinheit und Schwärze seiner Waaren bürgt, versichert er nebstbei nicht nur prompte und solide Bedienung, sondern auch die möglichst billigsten Preise. Auch sind daselbst für Kinder von 2 bis 7 Jahren, alle Arten von Filz-Käppchen, nach Auswahl zu haben. Seine Verkaufshütte befindet sich in der ersten Reihe, Nr. 9.